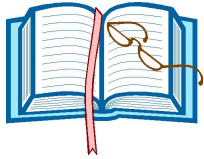




Lesen mit Pfiff – Sachtexte, Geschichten, Textaufgaben

Schnupperstunde „Textaufgaben“

Lesen ist sehr viel mehr als Buchstaben aneinanderzureihen, das merken Schüler spätestens dann, wenn sie Informationen in einem Text suchen sollen. Vielen Schülern fehlt dann das nötige Knowhow, um Wichtiges von Unwichtigem zu trennen. Es lohnt sich daher, schon frühzeitig mit Schülern zu üben, sich schon beim Lesen der Überschrift Gedanken über den Text zu machen – Erwachsene tun dies meist automatisch. Diese innere Sortierung hilft dem Leser, sich auf das Thema des Textes einzustimmen und die bisherigen Kenntnisse zu dem Thema zu aktivieren. Auf diese Weise wird das Gelesene gleich eingeordnet, bewertet und mit vorhandenem Wissen verknüpft. Der nächste Schritt zum verstehenden Lesen eines Textes ist, die wichtigen Informationen herauszupicken. Schüler – wie auch manche Erwachsene – neigen dazu, in einem Text viel zu viel zu markieren. So verlieren sie dann doch wieder den Überblick und wissen nicht mehr, was letztlich der Inhaltskern des Textes ist. Regen Sie daher an, wirklich nur Schlagworte zu unterstreichen oder mit dem Textmarker zu markieren – selbstverständlich nicht in einem schuleigenen Buch! Falls der Schüler in einem Buch markieren soll, das ihm nicht gehört, weichen Sie lieber auf durchsichtige Post-its aus, die am Ende des Schuljahres wieder entfernt werden können.

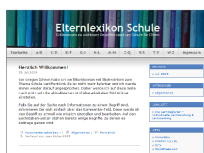


Wie vieles andere lernen Schüler auch das effektive Lesen nur am Beispiel, nutzen Sie daher jede Gelegenheit, wenn ein kurzer Text als Hausaufgabe gelesen werden muss, um das zu üben. Dazu eignen sich auch Textaufgaben, die letztlich nichts anderes sind als eine kleine Geschichte rund um einen mathematischen Sachverhalt. Hier wird besonders deutlich, dass es wichtig ist, die entscheidenden Informationen - und nur die - in einem Text zu finden und hervorzuheben. Das sind in Textaufgaben einerseits direkte und indirekte Zahlenangaben, also Ziffern, ausgeschriebene Zahlen oder Umschreibungen wie „ein Paar“, andererseits sind es direkte oder indirekte Hinweise auf Rechenoperationen, z. B. weniger als, mehr als, die Hälfte. Über den Umgang mit Textaufgaben hinaus lernen die Schüler bei einer solchen Herangehensweise, dass sich in einem Text direkte und indirekte Informationen befinden können – genau das also, was sie in Sachtexten und bei der Analyse von Kurzgeschichten o. ä. wissen müssen. Es lohnt sich also, frühzeitig verstehendes Lesen zu trainieren.

Informationen herauszupicken. Schüler – wie auch manche Erwachsene – neigen dazu, in einem Text viel zu viel zu markieren. So verlieren sie dann doch wieder den Überblick und wissen nicht mehr, was letztlich der Inhaltskern des Textes ist. Regen Sie daher an, wirklich nur Schlagworte zu unterstreichen oder mit dem Textmarker zu markieren – selbstverständlich nicht in einem schuleigenen Buch! Falls der Schüler in einem Buch markieren soll, das ihm nicht gehört, weichen Sie lieber auf durchsichtige Post-its aus, die am Ende des Schuljahres wieder entfernt werden können.

Elternlexikon „Schule“

In den letzten Jahren haben sich so viele Dinge im Schulsystem verändert, dass viele Eltern sich kaum noch zurechtfinden. Nicht nur Lernstoff ist hinzugekommen, seit sie selbst die Schulbank gedrückt haben, auch Methoden, Fächer und organisatorische Dinge sind anders geworden. Auf einmal ist von „Portfolio“ die Rede, was bis dahin nur Wirtschafts-



experten kannten, hat Einzug in die Schule gehalten – als Sammlung von Arbeitsergebnissen der Schüler. Da berichten Schüler vom „Lernen an Stationen“ und es hört sich so an, als erzählten sie von einem Zirkeltraining,

was es letztlich auch ist, z. B. ein Zirkeltraining mit Mathematikübungen. Solche und weitere Begriffe werden nun im Internet erklärt. Die Seite ist zu erreichen unter <http://elternlexikon.wordpress.com/> und von www.die-lernbegleiter.de.

Für viele Schüler gehören Textaufgaben zu den unangenehmen Dingen des Mathematikunterrichts. Dabei sind Textaufgaben gelebte Mathematik. Hier wird deutlich, in welchen Situationen man gebrauchen kann, was man im Mathematikunterricht lernt. Viele Schüler lassen sich von den Zahlen irritieren und rechnen einfach drauf los. Ihnen fehlt oftmals die Fähigkeit, die Aufgabe Schritt für Schritt zu analysieren und die Fachbegriffe wie „die Hälfte von“, „zweimal mehr als“ etc. in mathematische Formeln umzusetzen.



In dieser Schnupperstunde erhalten die Schüler Tipps, wie sie systematisch an eine Textaufgabe herangehen können und welche „Geheimsprache“ bei einer Textaufgabe entschlüsselt werden muss. Weitere Informationen:

Ahaus: Marktstr. 10, Tel.: 02561 687818

Borken: Kornmarkt 2, Tel.: 02861 804101

Hagen: Elberfelder Str. 32, Tel.: 02331 9719506

Kempen: Judenstr. 5, Tel.: 02152 8925475

Menden: Kolpingstr. 22, Tel.: 02373 3969914

Neue Lernhilfen

Mentor Lernbox – Fit für die 5. Klasse (Langenscheidt)

Das Lernen mit einer Lernkartei gehört zu den grundlegenden Lernstrategien, die Schüler lernen sollten. Diese Lernbox vermittelt also nicht nur Grundwissen der vierten Klasse. Ganz nebenbei führt sie die Schüler in das Lernen mit der Lernkartei ein, die leider noch immer nicht an allen Schulen eingesetzt wird.

Die Schüler basteln sich aus der Box zunächst eine Lernkartei und lernen damit schon das Grundprinzip kennen. Sie finden 250 stabile, farbige Karten vor, die Aufgaben zu den Grundlagen des jeweiligen Fachs enthalten. Im Fach Deutsch sind das z. B. Grammatik, Rechtschreibung und Wortschatz. Die Karten aus der Englisch-Lernbox teilen sich auf in „Satz- und Wort- sowie Activitykarten“, je nach Kartentyp liegt der Schwerpunkt auf der Übersetzung eines Wortes oder Satzes oder beim Verständnis eines kleinen Textes. Alle Lernboxen enthalten sog. Masterkarten mit schwierigen Aufgaben oder komplexen Übungen. Das Besondere an der Lernbox ist, die Aufgaben werden nicht nur einmal gelöst, sondern wiederholt. Sie durchwandern die Fächer der Lernbox, sodass die Inhalte am Schluss wirklich „sitzen“ und die Schüler in der 5. Klasse darauf zurückgreifen können. Die Mentor Lernbox gibt es für die Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik. Jede Box enthält 250 Karten mit den wichtigsten Lerninhalten der Grundschule.

